

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.									
Frisch-Feuchtwiese SÖ Stoltenhagen						X								0308 - 312 - 4016																	
Standort /Geologie														Anschluß in TK																	
vermoorte Senke, Grundmoräne														- -																	
Naturraum						Lehmplatten nördlich der Peene						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.							
2 0 0																				7 1				0 0 5 4							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha								Größe in m				min. Breite in m				max. Breite in m			
Nordvorpommern						Grimmen, Stadt														0				4 9 4 8							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																			
10440																															
Schutzmerkmale						NLP						FND						NP						FiB							
geschützt nach §20 LNatG M-V						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.							
X						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat							
Hauptcod.						Nebencode												Überlagerungscode													
Code						G F R G F D G F F																									
%						6 0 3 0 1 0																									
Vegetationseinheiten																															
Binsen-Kuckuckslichtnelken-Feuchtwiese, Wiesenkerbel-Rasenschmielen-Frischwiese, Kriechhahnenfuß-Knickfuchsschwanz-Flutrasen																															
Habitate + Strukturen																															
Beschreibung / Besonderheiten																															
Die in einer flachen Senke auf durch Entwässerung überwiegend degradiertem Torf liegende Feuchtwiese liegt innerhalb eines jetzt extensiv durch Mahd genutzten Grünlandkomplexes, in dem weitere Feucht- und Naßwiesen , Seggen- und Schilfröhrichte sowie Feuchtgebüsche in vermoorten Senken zwischen Frischgrasland auf anmoorigen bzw. sandig-lehmigen Schwellen liegen. Die Feuchtwiese wird zum überwiegenden Teil von der Spitzblütigen Binse dominiert. Dazwischen fallen im Sommeraspekt besonders die Kuckuckslichtnelke, Flammender Hahnenfuß und Sumpfkatzdistel neben weiteren Feuchtezeigern auf. Das im Frühjahr überstaute Zentrum wird durch Flutrasen-Arten sowie Froschlöffel und Flutendem Schwaden charakterisiert. Zum anmoorigen und weniger feuchten Rand hin nehmen Frischwiesen-Arten zu. Auch diese Anteile sollten infolge des Vorkommens von Wiesenflockenblume, Großer Pimpinelle, Rotem Zahntrost, Wiesen-Wachtelweizen sowie wegen des vorhandenen Entwicklungspotentials in den besonderen Schutz einbezogen werden. Das Biotop ist als Beobachtungsobjekt für den Erfolg von Extensivierungsmaßnahmen ehemals intensiv genutzten und gestörten Grünlandes interessant.																															
Wertbestimmende Kriterien																															
X Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																			
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																			
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																			
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												X Umgebung relativ störungsarm																			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																			
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																			
Struktur- und Habitatreichtum																															
Gefährdung																															
Y L S Y W G keine Gefährdung																															
Empfehlung																															
Einbeziehung in die extensive Nutzung, 1. Schnitt nicht zu zeitig (Fahrschäden, gestörter Boden), sehr feuchtes Zentrum: Streuwiesennutzung oder Auflassung																															
Z M M Z M W																															

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)	TK10		Biotop-Nr.	
Substrat	Trophie	Wasserstufe	Relief	Exposition		
k g	k g	k g	k g	k g		
k Torf, wenig gestört	dystroph	trocken	eben	N		
g Torf, degradiert	oligotroph	mäßig trocken	wellig	NO		
g Antorf	mesotroph	wechselfeucht	kuppig	O		
Sand	g eutroph	frisch	dünig	SO		
Kies / Steine	poly- / hypertroph	g feucht	Berg / Rücken	S		
Lehm		k sehr feucht	Riedel	SW		
Ton		naß	Flachhang <= 9°	W		
Halbkalk / Kalk		offenes Wasser	Steilhang > 9°	NW		
Schlamm / Faulschlamm			Nische			
		quellig	g Senke / Strecksenke			
			Kerbtal			
			Sohlental			

Nutzungsintensität		
k	g	
		intensiv
k		extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Nutzungsart		
k	g	
		Acker
k		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

Umgebung		
k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
	g	Grünland. intensiv
	g	Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Juncus acutiflorus

Pflanzenarten ±zahlreich	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
Deschampsia cespitosa	Poa pratensis

Alisma plantago-aquatica	Alopecurus geniculatus	Anthriscus sylvestris	Arrhenatherum elatius
<u>Centaurea jacea</u>	Cirsium arvense	Cirsium oleraceum	Cirsium vulgare
Elytrigia repens	Festuca pratensis	Festuca rubra	Filipendula ulmaria
Glyceria fluitans	Holcus lanatus	Juncus articulatus	Juncus effusus
<u>Lychnis flos-cuculi</u>	Lysimachia vulgaris	Lythrum salicaria	Melampyrum pratense
Mentha aquatica	Myosotis caespitosa	<u>Odontites verna</u>	Phalaris arundinacea
<u>Pimpinella major</u>	Plantago major	Poa trivialis	Potentilla anserina
Ranunculus acris	<u>Ranunculus flammula</u>	Ranunculus repens	Rumex crispus
Stachys palustris	Urtica dioica		

Angaben zur Fauna

Foto:	0	Folgeseiten:	0
-------	---	--------------	---